

Herzliche Einladung zum diesjährigen Theaterstück

„Der Morgenstern von Wittenberg“

Die Frau an Luthers Seite

Das Reformationsjahr im Blick, schrieb Petra Gaubitz (Autorin von „Warten“ und „Die Lichtflamme“) für unsere Theatergruppe ein passendes Stück. Die Uraufführung findet am Freitag, dem 1. Dezember um 18.00 Uhr in der Aula des Gymnasiums statt. Die zweite Aufführung ist am 2. Dezember und beginnt um 19.30 Uhr.

Martin Luther, Philipp Melancthon, Thomas Müntzer, Johannes Calvin und die anderen Reformatoren sind über viele Grenzen bekannt. Doch was ist mit den Frauen wie Katharina von Bora, Elisabeth Cruziger oder Magdalena von Staupitz, die Bedeutendes in ihrer Zeit leisteten? Das Stück „Der Morgenstern von Wittenberg“ zeigt das Leben dieser Frauen – insbesondere das von Katharina, der Frau an Luthers Seite.

„Herr Käthe“, wie er sie oft nannte, hatte einen eigenen Willen und sprach ihn unerschrocken aus. Sie galt als kritische und streitbare Frau, großzügige Gastgeberin, engagierte Pädagogin, sachkundige Krankenpflegerin, kluge Bauherrin, weitsichtige Managerin sowie leidenschaftliche Geschäftsfrau eines großen landwirtschaftlichen Betriebes.

Leider wissen wir nur sehr wenig direkt von Katharina von Bora. Nichts, was sie je sagte, wurde schriftlich festgehalten. Alles, was wir von ihr wissen, ist aus zweiter Hand: von Luther, ihrem Mann. Als sie ihn 1525 heiratete betrat sie die Bühne der Öffentlichkeit und wurde zur Projektionsfläche für Wünsche und Verdrängungen der jeweiligen Gesellschaft. Nichts davon zeigte die wirkliche, die echte Katharina. So ist auch dieses Stück eine sachte Annäherung an Katharina – als Frau in einer Zeit, in der Frauen wenig Rechte hatten und nicht viel galten.

Karin Volz

Wie immer werden für die Theateraufführungen keine Karten verkauft. Wir bitten aber herzlich um Ihre Spende. Die Mitglieder der Theatergruppe, einschließlich der Autorin und der Regisseurin, bekommen keine Gage. Und doch entsteht einiges an Kosten, die teilweise von den Beteiligten selbst getragen werden. Darüber hinaus soll aber auch etwas „übrig“ bleiben. Auch in diesem Jahr erbitten wir deshalb herzlich von allen Theaterbesucherinnen und -besuchern eine großzügige Spende, die dazu helfen soll, die von unserer Gemeinde frei zu finanzierende Stelle des Jugendreferenten auch in Zukunft zu ermöglichen.